

GESCHÄFTSKLIMA ERLEIDET EINBRUCH DURCH SOMMERLOCH

Im Juni 2017 büßt der Geschäftsklimaindex des SCI/Logistikbarometers weiterhin einige Punkte ein, ist allerdings noch immer auf sehr hohem positivem Niveau und über Vorjahresniveau angesiedelt. Die größte Auswirkung auf den Index hat in diesem Monat der Ausblick auf die kommenden Monate. Trotz der derzeit sehr guten Lage rechnet die Branche vermehrt mit einer Verschlechterung der Geschäfte. Grund hierfür ist mit hoher Wahrscheinlichkeit das traditionelle Sommerloch. So haben sich auch die Erwartungen für die Entwicklung der Kosten und der Preise im Saldo im Vergleich zum Vormonat leicht verschlechtert. Insgesamt bewertet die Branche den Monat Juni 2017 jedoch sehr positiv. So ist der Anteil derer, die gestiegene Kosten registrieren mussten, auf 17% gesunken, 7% der Befragten konnten sogar gesunkene Kosten vermelden. Zudem ist der Anteil derer, die eine Erhöhung der Preise am Markt erzielen konnten, auf ein Drittel angestiegen. Diese allein positive Geschäftsentwicklung wirkt sich laut 61% der befragten Transport- und Logistikunternehmen auch auf das Geschäftsklima aus. Es bleibt abzuwarten, welchen Einfluss das Sommerloch darauf tatsächlich haben wird.

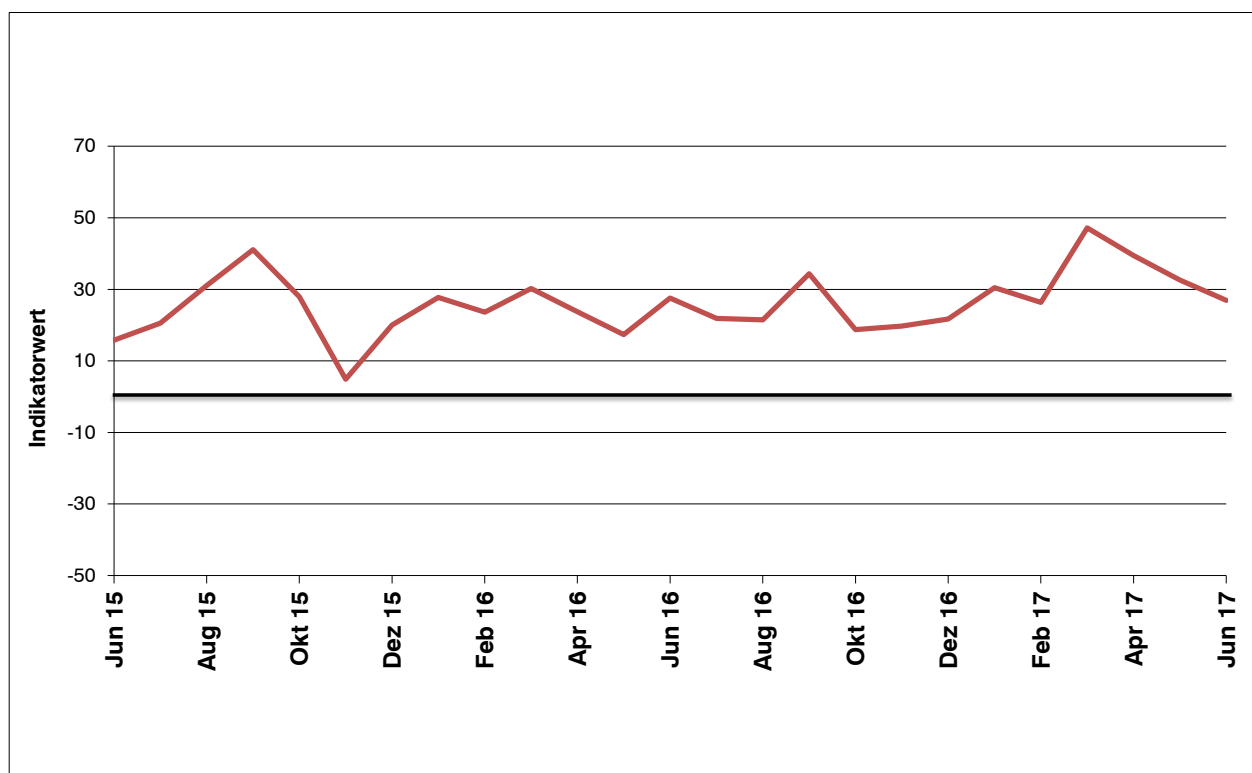


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Getrübte Geschäftslage trotz positivem Juni

Im Juni 2017 gibt die Mehrheit der befragten Transport- und Logistikunternehmen (56%) nach wie vor an, dass sich die Geschäftslage im letzten Monat nicht verändert hat. Auch ist der Anteil derer, die von einer verbesserten Lage berichten, von einem Fünftel auf fast 40% angestiegen – gleichzeitig berichten aber auch 5% von einer verschlechterten Lage. Auch die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage ist nach wie vor gut. Immerhin geben 94% der Logistiker an, dass die derzeitige Lage „normal“ oder „gut“ sei. Ein deutlicher Einbruch ist aber bei den Erwartungen festzustellen. Getrieben vom Sommerloch erwarten nur noch 22% eine günstigere Entwicklung – im letzten Monat waren es noch 33%.

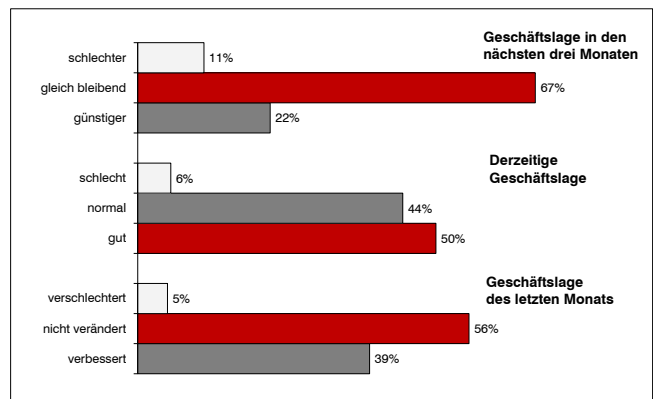


Abbildung 2:
Geschäftslage

Verhaltener Ausblick trotz gesunkener Kosten

Mit 83% gibt die Mehrheit der befragten Logistiker im Juni 2017 nach wie vor an, dass die Kosten im Vergleich zum Vormonat (Mai: 60%) gleich geblieben sind. Gleichzeitig ist der Anteil derer, die gestiegene Kosten registrieren mussten, von 33% auf 17% gesunken und 7% der Befragten konnten sogar gesunkene Kosten vermelden. Auch für die kommenden Monate erwartet nur ein kleiner Anteil der Befragten einen Kostenrückgang. Im Saldo haben sich die Erwartungen im Vergleich zum Vormonat jedoch leicht verschlechtert. So ist der Anteil derer, die mit erhöhten Kosten rechnen, von einem Drittel auf 44% angestiegen.

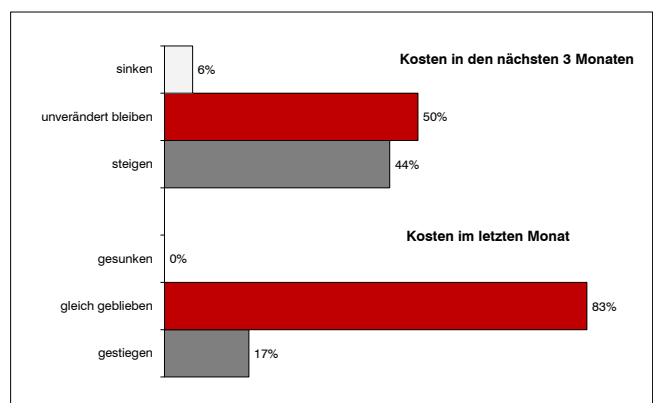


Abbildung 3:
Kosten

Preise erhöhen sich entsprechend der Erwartungen

Im Juni 2017 ist der Anteil derer, die eine Erhöhung der Preise am Markt erzielen konnten, auf immerhin ein Drittel angestiegen (Mai: 13%). Damit haben sich offensichtlich die Erwartungen des Vormonats auf steigende Preise zumindest in einem Teil des Marktes erfüllt. Die restlichen Unternehmen geben immerhin an, dass die Preise gleich geblieben sind. Der Ausblick auf die kommenden drei Monate fällt zwar etwas verhaltener aus als noch im Mai, kann aber mit dem alljährlichen Sommerloch begründet werden und sollte der aktuellen Stimmung in der Branche keinen Abbruch tun.

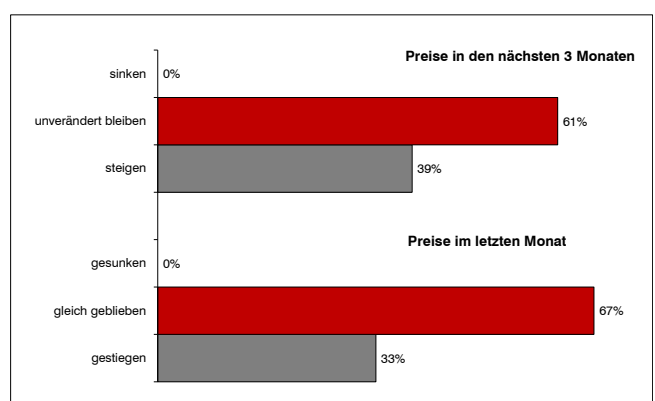


Abbildung 4:
Preise

Kapazitätsauslastung entwickelt sich weiterhin positiv

In den vergangenen sechs Monaten hat sich die Kapazitätsauslastung bei über 70% der befragten Transport- und Logistikunternehmen verbessert. Die restlichen Unternehmen konnten immerhin die bereits gute Auslastung des letzten Halbjahres 2016 beibehalten. Keines der Unternehmen musste eine Verschlechterung der Auslastung erleiden. Die aktuelle saisonale Kapazitätsauslastung bewertet die Mehrheit der Befragten (53%) als „normal“, 47% schätzen sie sogar als „gut“ ein. Alle Unternehmen gehen davon aus, dass sich dieser positive Trend auch in den kommenden sechs Monaten durchsetzen wird. Knapp die Hälfte (47%) geht sogar von einer Verbesserung aus - kein Unternehmen rechnet mit einem Rückgang. Insgesamt dürfte die Kapazitätsauslastung damit auch weiterhin auf hohem Niveau stabil bleiben.

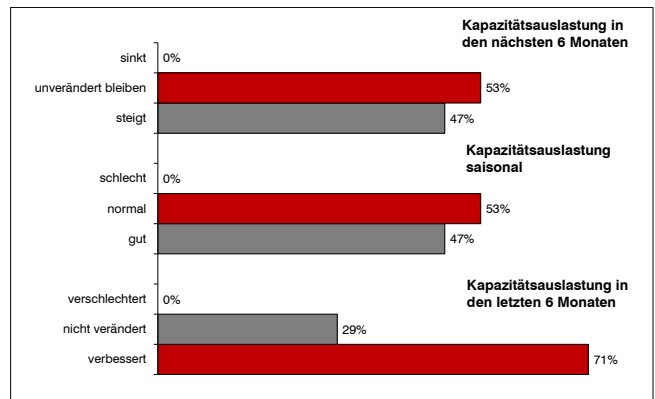


Abbildung 5:
Kapazitätsauslastung

Mehr Unternehmen auf dem Logistikmarkt in der Türkei aktiv

Im Jahr 2016 gab lediglich ein Viertel der befragten Transport- und Logistikunternehmen an, auf dem Logistikmarkt in der Türkei aktiv zu sein, heute ist es die Hälfte. Damit scheint allerdings das Maximum ausgereizt zu sein. So ist der Anteil derer, die plant, in der Türkei aktiv zu werden, in diesem Jahr auf 0% gesunken (2016: 8%). Das spiegelt die Entwicklung der Bedeutung, welche die Befragten dem Logistikmarkt in der Türkei zuschreiben. Gaben 2016 noch 18% an, dass die Bedeutung wachsen würde, sind es heute nur noch 6%. Gleichzeitig hat sich allerdings auch der Anteil derer von 64% auf 56% verringert, die von einer nachlassenden Bedeutung ausgehen.

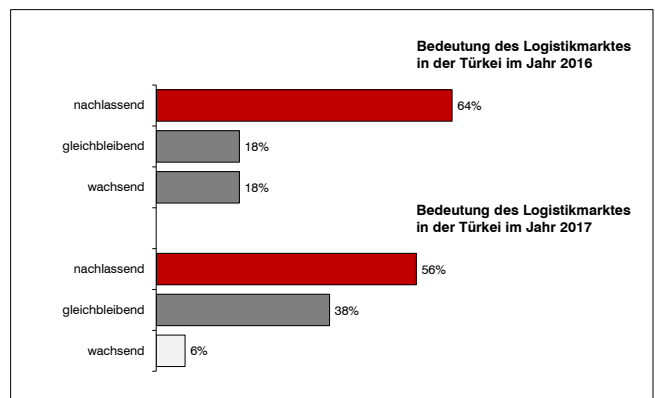


Abbildung 6:
Logistikmarkt Türkei

Wachstum der „Grünen Logistik“ lässt nach

Das Thema „Grüne Logistik“ scheint nach wie vor ein wichtiges Thema unter den befragten Transport- und Logistikunternehmen zu sein, eine wachsende Bedeutung, wie noch im Jahr 2016 (13%), schreibt der „grünen Logistik“ hingegen im Juni 2017 niemand mehr zu. Die große Mehrheit (78%) gibt heute an, dass sich die Bedeutung nicht mehr verändert. Gleichzeitig hat sich der Anteil derer, die angibt, dass die Bedeutung der „Grünen Logistik“ nachlässt von 44% auf 22% verringert. Demnach scheint die Bedeutung von „grüner Logistik“ ein konstantes Niveau erreicht zu haben.

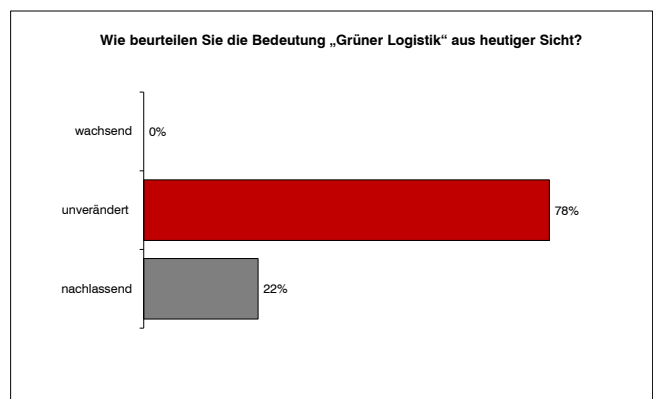


Abbildung 7:
Grüne Logistik I

Auftraggeber verlangen weniger Nachweise für nachhaltiges Handeln

Im Jahr 2017 geben nur noch 27% der befragten Transport- und Logistikunternehmen an, dass ihre Auftraggeber einen Nachweis für nachhaltiges Handeln und Umweltbewusstsein fordern, 2016 waren es noch 37%. Der Anteil derer, die angeben, dass sie lediglich manchmal Nachweise erbringen müssen, ist hingegen von 38% auf 44% angestiegen. Sofern Auftraggeber Nachweise für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein fordern, besitzt der Fahrzeugtyp die größte Bedeutung (61%). Im Vergleich zum Vorjahr scheinen die Unternehmen in diesem Jahr vermehrt Wert auf das Wohl der Mitarbeiter bedacht zu sein. So haben Arbeitssicherheit (2016: 31%) und Gesundheitsschutz (2016: 13%) an Bedeutung gewonnen. Die Reduzierung von CO₂-Emissionen (2016: 69%) und der Einsatz erneuerbarer Energien (2016: 28%) haben hingegen stark an Bedeutung eingebüßt.

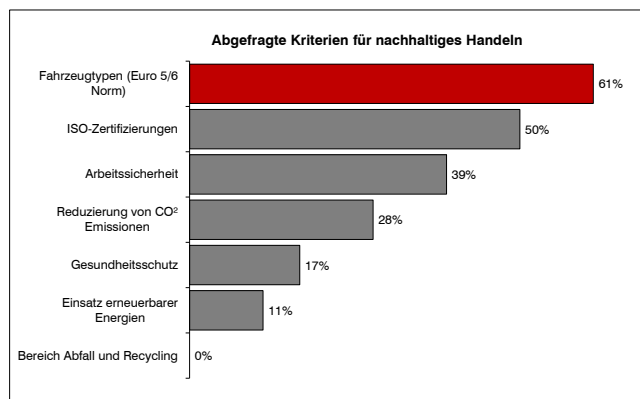


Abbildung 8:
Grüne Logistik II

Gutes Geschäftsklima hauptsächlich durch positive Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsklima in der Logistikbranche ist seit einigen Monaten sehr positiv zu bewerten. Hauptgrund hierfür ist laut 61% der befragten Transport- und Logistikunternehmen die allgemeine positive Geschäftsentwicklung. Mit 50% am zweithäufigsten gibt die Branche die steigenden Mengen an Logistiksystemen an. Ähnlich wichtig scheint die positive bzw. stabile Branchenkonjunktur in den Verladern zu sein, das sagen immerhin 44% der Befragten. Mit 17% am wenigsten genannt wurden die Kostensteigerungsraten.

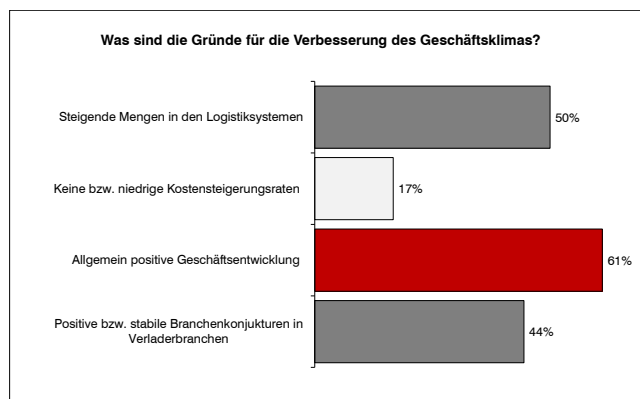


Abbildung 9:
Geschäftsklima

Mehrheit der Branchenkulturen mit „gut“ bewertet

Die Branchenkulturen aller genannten Verladern von den befragten Transport- und Logistikunternehmen werden mehrheitlich als „gut“ bewertet. Einzige Ausnahme bildet die Verladern Stahl/Montage. Diese wird von der Mehrheit als „normal“ eingeschätzt, ist jedoch auch der einzige Zweig, welcher von fast einem Drittel der Befragten (31%) als „schlecht“ eingeschätzt wird. Die Branche mit der besten Bewertung ist die Konsumgüterindustrie. Fast 90% der Logistiker sind sich einig, dass es diesem Bereich „gut“ geht.

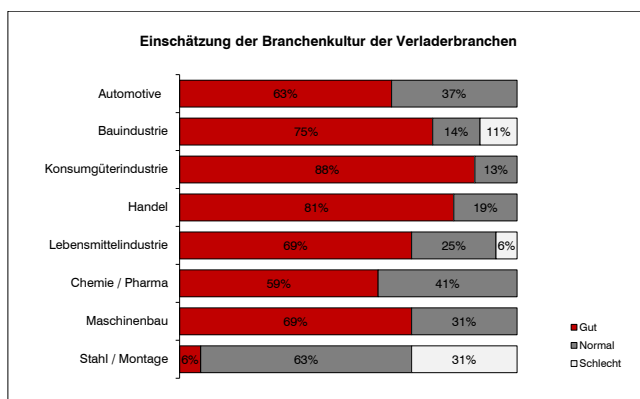


Abbildung 10:
Branchenkulturen

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Susanne Böлке
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-25
E-Mail: s.boelke@sci.de